

Wald
ist unsere
Sache



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald

Pressemitteilung

Landesverband Hessen e.V.

Christoph von Eisenhart Rothe
Landesgeschäftsführer
ch.v.eisenhart@sdwhessen.de
www.sdwhessen.de

Anerkannter Naturschutzverband nach dem
Bundesnaturschutzgesetz
Bund zur Förderung der Landespflege und
des Naturschutzes

20.10.2011

Unvergessen: Flughafenausbau vernichtete fast 300 Hektar Wald

SDW weist auf hohen ökologischen Preis des Megaprojekts hin

Die Diskussion um den Flughafen hat wenige Stunden vor der Eröffnung der neuen Landebahn im ehemaligen Kelsterbacher Wald ihren Höhepunkt erreicht. Doch werden mit dem Ausbau des Flughafens nicht nur mehr Bürger vom Lärm betroffen sein, gleichzeitig wurde vielen Menschen der Naherholungsraum durch die Rodung der rund 300 Hektar Wald genommen. „Alleine 226 Hektar umfasst die Fläche der neuen Bahn bei Kelsterbach, hinzu kommen 48 Hektar im Süden des Flughafens für den neuen Fracht und Wartungsbereich sowie 22 Hektar für die Wartungshalle des A 380. Dieser Preis an ökologisch hochwertiger Waldfläche war sehr hoch und der wertvolle Mischwald ist unwiederbringlich verloren. Er kann auch mit den viele kleinen und großen Aufforstungen in teilweise über 100 Kilometer Entfernung nicht ausgeglichen werden“, kritisiert Gerd Mehler, Landesvorsichtender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in Hessen.

Naherholungsraum ging verloren

Die SDW schätzt, dass mehrere hunderttausend Waldbesucher die Waldflächen zur Entspannung und Erholung nutzten. Sie müssen nun auf andere weniger attraktive Bereiche ausweichen. „Die Region wird durch den Flughafenausbau immer unattraktiver“, fürchtet Christoph von Eisenhart Rothe, Landesgeschäftsführer der SDW. „Wer es sich leisten kann, zieht weg, um wenigstens in der Freizeit Ruhe zu haben.“

- 2 -

Wir sind erreichbar mit den Stadtbuslinien 4 und 14 ab Wiesbaden Hbf – Haltestelle Rathaus Biebrich

Bankverbindung:

Geschäftskonto: 100 022 923 bei der Nassauische Sparkasse Wiesbaden BLZ 510 500 15

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig

Spendenkonto: 140 099 147 bei der Nassauische Sparkasse Wiesbaden BLZ 510 500 15

Unsere Steuernummer ist die 40 250 8631 2 – IX/3

Artenschwund durch Flughafenausbau

Sehr wesentlich ist zudem der Verlust des Lebensraums für die im Genehmigungsverfahren festgestellten Tierarten. Seien es Heldbock, Hirschkäfer oder anderer Insekten, Spechte und die große Gruppe an Singvögeln sowie Reptilien und Säugetiere. Die von der Fraport angebotenen Ausgleichsmaßnahmen hält die SDW nicht für zielführend und sie bezweifelt den Erfolg der sehr aufwendigen und teilweise nur spektakulären Maßnahmen. „Wir werden erst in sehr ferner Zukunft wissen, ob es etwas gebracht hat. Wenn nicht, sind die Umsiedlungsversuche vergebens gewesen und die Arten verschwunden“, meint von Eisenhart Rothe. „Was hier gemacht wurde war vielleicht gut gemeint, aber guter Wille alleine hilft keiner Art zu überleben“.

Nach dem Ausbau ist vor dem Ausbau

Die SDW fürchtet, dass mit der Eröffnung der neuen Landebahn die Diskussion um die Flughafenerweiterungen nicht beendet sein wird. Sie kritisiert, dass es weder beim Flughafen noch in der Politik eine wirkliche Vorstellung gibt, wie die ökonomischen Interessen des Flughafens mit dem Wunsch der Bürger nach Ruhe und dem Anliegen die Natur auch im Rhein-Main-Gebiet im öffentlichen Interesse zu schützen in Einklang zu bringen sind.

Aufruf zum Protest

Vor diesem Hintergrund ruft die SDW auch die Bürger der Region auf, sich an der Protestveranstaltung am Samstag, 22. Oktober 2011 zu beteiligen. Die Demonstration beginnt um 11 Uhr vor dem Mainzer Hauptbahnhof und endet gegen Mittag in Wiesbaden an der Re-duit am Bahnhof Mainz-Kastel.

Das Foto eines Hirschkäfers kann kostenfrei verwendet werden. Bitte geben Sie aber unbedingt an: **Foto: Reinhard Ebert**

Christoph von Eisenhart Rothe

Landesgeschäftsführer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Hessen

Erreichbar unter: Telefon: 01 75 / 20 74 54 0